

Markterkundungsgespräch Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling

Teilnehmer:

Herr Düffel	Herr Prof. Guskens	Herr Dr. Dinkhoff
Herr BM Haupt	Herr Prof. Jacobi	Herr Dr. Fischer
Herr Ohrndorf		
Herr Weidenhaupt		
Frau Wolfram		

1.	Welcher Bedarf bzw. welche Interessen sollten Ihres Erachtens im Rahmen der Neuausrichtung der Bäder der Stadt Wesseling allgemein berücksichtigt werden?
	<p>Aus Sicht des Krankenhauses kommen für eine verstärkte Nutzung des Schwimmbades zwei Zielgruppen in Betracht. Dies sind zum einen adipöse Patienten (BMI > 25 und vor allem deutlich darüber) und zum anderen Patienten im Bereich Rehabilitation (Unfälle, schwere OP, etc.).</p> <p>Leistungen der Krankenkassen sind bei der Behandlung von Adipositas nicht zu erwarten. Die Rentenkasse leistet zum Teil im Rahmen von Vorsorge.</p> <p>Im Bereich Reha ist eine Verschreibung von Leistungen möglich.</p> <p>Aus der Erfahrung des Krankenhauses ist es wichtig, dass den adipösen Nutzern des Schwimmbades räumliche und / oder zeitliche Bereiche eingeräumt werden, in / zu welchen ihnen das Bad allein zur Verfügung steht.</p> <p>Auch Gruppenkurse für adipöse Patienten könnten aus Sicht des Krankenhauses guten Zuspruch finden.</p>
2.	Gibt es Einrichtungen, welche Sie in Bezug auf ein Sport- und Gesundheitsbad für wünschenswert halten (Schwimmbad, Sportplatz mit Kampfbahn, Laufhalle, ggf. Hotel, etc.)?
	<p>Hier sind die technischen Vorkehrungen in Bezug auf Einstieghilfen (u.a. Krane, etc.) und die Möglichkeiten zum separaten Zutritt (alleinige Nutzung von Teilen oder des gesamten Bades) für Adipositaspatienten erforderlich. Weiter vergl. Pkt. 5</p>

3.	Auf welche Art und Weise könnten Sie sich eine Unterstützung der Stadt Wesseling bei der Neuausrichtung der Bäder vorstellen?
	<p>Krankenhaus und Ärzte können bei Vortragsveranstaltungen (z.B. bei der ansässigen Großindustrie) „Werbung“ für Schwimmen und Schwimmbad machen.</p> <p>Auch ist eine Unterstützung bei der Erstellung von Konzepten zur Einbindung von Schwimmen und Schwimmbad vorstellbar (z.B. einheitliches Konzept zu Ernährung, Fitness etc.).</p>
4.	Könnten Sie sich die Beteiligung an einer Projektgesellschaft gemeinsam mit der Stadt Wesseling und ggf. einem Dritten vorstellen, um an dem wirtschaftlichen Erfolg des Bäderbetriebs interessiert und beteiligt zu sein?
	Eher nein.
5.	Könnten Sie gegenüber der Stadt Wesseling einen konkreten Bedarf an Nutzungsmöglichkeiten benennen?
	Physiotherapie und Rehabilitation.
	Beschreiben Sie die dafür erforderlichen technischen Einrichtungen.
	<p>Physiotherapieteam</p> <p>Barrierefreier Zugang</p> <p>Flache / anhebbare Becken zur Bewegungstherapie</p> <p>Allgemein: „Weniger ist mehr“, keine besonderen Investitionen im Badbereich erforderlich, um auf dem Gebiet Physiotherapie und Rehabilitation gute Programme und Kurse zu bieten.</p>
6.	Könnten Sie gegenüber der Stadt Wesseling konkrete Zusagen für die Finanzierung ihrer Nutzungen treffen?
	Nein.
7.	Über welchen Zeitraum könnten Sie sich verbindliche Zusagen vorstellen?
	Keinen.